

Beiträge zur Trichinenlehre von ihm im Deutschen Archiv, Bd. I (musterhafte Darstellung der histor. Entwicklung), Bd. VIII (Trichinose in Bayern, zur pathol. Anatomie, Kritik der Rattentheorie, Infectionsmodus der Schweine, Vorbeugung). J. Ch. Huber (Memmingen).

Zeuxis (s. Bd. VI, pag. 367). Der jüngere Z. war Herophileer und leitete eine Schule zu Laodicea (50 ante Christ.). Er wird von FABRICIUS und SPRENGEL-ROSENBAUM mit dem älteren Empiriker verwechselt; selbst A. v. HALLER machte zwischen den beiden keinen Unterschied.

Strabo, XII u. XIV.

J. Ch. Huber (Memmingen).

*Ziegler, Ernst Z. (s. Bd. VI, pag. 368), geb. zu Messen, Canton Solothurn (nicht Bern), studierte in Bern, wurde 1872 Assistent am pathol. Institut in Würzburg, unter KLEBS und RINDFLEISCH, 1875 Privatdocent daselbst, 1878 Assistent am pathol. Institut zu Freiburg i. Br. und zugleich a. o. Prof., 1881 ord. Prof. der pathol. Anat. und der allgem. Pathol. in Zürich und 1882 in gleicher Eigenschaft in Tübingen. Er giebt *„Beiträge zur pathol. Anat. und zur allgem. Pathol.“* (1.—3. Bd., 1885—88) heraus und hat Arbeiten seither auch in VIRCHOW'S Archiv und im Deutsch. Archiv für klin. Med. publicirt. Die 5. Aufl. seines *„Lehrb. der pathol. Anat.“* erschien 1887, eine Arbeit *„Ueber Tuberculose und Schwindsucht“* (VOLKMANN'S Samml. klin. Vorträge, Nr. 151) 1878. Red.

*Zillner, Franz Z., zu Salzburg, ist zur Zeit Primararzt der landschaftl. Irrenanstalt. Literar. Arbeiten: *„Die Pinzgauer Krätze (Prurigo Taurica)“* (Wiener Zeitschr., 1847) — *„Ueber Erkrankungen von Volksmengen und Krankheitsconstitutionen“* (Ib. 1850) — *„Zur Irrenstatistik Oesterreichs“* (Allgem. Zeitschr. f. Psychiatr., X, 1853) — *„Ueber Idiotie, mit besond. Rücksicht auf das Stadtgebiet Salzburg“* (Nova Acta Acad. Caes. Leop.-Carol., XIX, 1860) — *„Ueber Idiotie und Cretinismus“* (Oesterr. med. Jahrbh., 1866) — *„Ueber den Einfluss der Witterung auf die Entstehung gastrischer Krankhh. in der Salzburger Stadtbevölkerung u. s. w.“* (Mittheil. der Gesellsch. f. Salzbg. Landesk., 1866). Red.

Zorn, Bartholomaeus Z., geb. zu Berlin 1639, studierte zu Wittenberg und Altdorf, promovierte an letzterer Hochschule, reiste in Italien, praktizierte in Berlin und starb 1717. Er schrieb: *„Botanologia medica“* (Berlin 1714, 4.), ein Buch, das nach A. VON HALLER (Bibl. bot. I, 489) aus dem „Herbarium“ des Brandenburgischen Hofarztes THOMAS PANOW hervorgegangen ist.

J. Ch. Huber (Memmingen).

*Agnew, Cornelius Rea A., geb. zu New York 8. Aug. 1830, studierte seit 1849 unter Leitung von J. KEARNEY ROGERS am Coll. of Phys. and Surg., an dem er 1852 promovierte, fungierte bis 1853 als House Surg. am New York Hosp., praktizierte bis 1854 in einem kleinen Orte in der Gegend des Portage Lake und liess sich darauf in New York, seinem jetzigen Wohnorte, nieder, nachdem er noch bis 1855 in Europa, speciell in Dublin, London und Paris weitere Studien gemacht hatte. 1858 wurde er zum Surg. General des Staates New York vom Gouverneur ernannt, fungierte bis 1864 zugleich als Surgeon an der N. Y. Eye and Ear Infirmary, war im amerikanischen Bürgerkriege in verschiedenen Stellungen bei der Armee thätig und führte verschiedene Neuerungen in den Feldlazareth-Einrichtungen ein (Pavillonsystem etc.), richtete 1866 im Coll. of Phys. and Surg. eine Augenklinik ein und wurde 1869 klin. Prof. für Augen- und Ohrenkrankheiten, in welcher Stellung er noch 1878 thätig war. 1868 gründete er das Brooklyn Eye and Ear Hosp. und 1869 das Manhattan Eye and Ear Hosp. in New York. Er publicierte u. A.: *„A contribution to the*

surgery of divergent squint" — „Ophthalmic notes: 1. Trephining the cornea to remove a foreign body; 2. A case of double, extremely minute and apparently congenital lachrymal fistula; 3. A contribution to the statistics of cataract extraction of 118 recent cases" (New York 1874) — „Canthoplasty as a remedy in certain diseases of the eye" (Ib. 1875) — „Clinical contribution to ophthalmology" (Arch. of ophthalm. and otology, Ib. 1875).

Atkinson, pag. 485—487.

Pgl.

* Agnew, D. Hayes A. (s. Bd. I, pag. 69), geb. 1818 in Lancaster co., Pa., als Sohn eines Arztes, studierte an der Univers. zu Philadelphia, praktizierte einige Jahre auf dem Lande und liess sich später in Philadelphia, seinem jetzigen Wohnorte, nieder, wo er Vorless. an der Philad. School of Anat. zu halten begann. Später gründete er in Philadelphia eine „School of Operative Surgery". 1854 wurde er als Surgeon am Pennsylv. Hosp. angestellt, an dem er ein besonderes patholog. Museum einrichtete, wurde 1863 anat. Prosector und assistir. Prof. der klin. Chir. am Med. Depart. der Pennsylv. Univers., sowie Surgeon an Wills' Ophthalmic Hosp., erhielt 1865 die gleiche Stellung am Orthopedic Hosp. und ist seit 1870 Prof. der theoret. und prakt. Chir. an der Univers. zu Philadelphia und Director der chir. Klinik am Univers.-Krankenhaus. Von seinen Publicationen tragen wir noch nach: „Lacerations on the female perineum and vesico-vaginal fistula" — „Anatomy in its relations to medicine and surgery" — „The principles and practice of surgery etc." (2 voll., Philad. 1878).

Atkinson, pag. 31.

Pgl.

Aliprandi, Michele Ambrogio A., geb. zu Verceili 27. Sept. 1797, studierte in Turin, wo er 1820 zum Doctor promovirte, wurde 7 Jahre später zum Primarchirurgen und Operateur an dem Hosp. zu Novara und 1832 zum Prof. der Physiol. und Chir. an der Universitätschule zu Mondovi ernannt, von wo er nach 5 Jahren als Supplent des Lehrstuhles für theoret. Geburtshilfe an die Univers. Turin berufen wurde. 1838 wurde er endlich zum ord. Prof. der geburtsh. Klinik an derselben Universität ernannt. Von seinen Schriften ist bloss ein „Trattato elementare di ostetricia" (Turin, 3 Aufl., die letzte 1860) zu erwähnen. Als Lehrer und Geburtshelfer war er sehr angesehen und besass auch eine bedeut. literar. Bildung. Er starb zu Turin 3. April 1857.

Cantani.

* Allen, Nathan A. (s. Bd. I, pag. 108), geb. in Princeton, Mass., 25. April 1813, studierte und promovirte 1841 am Pennsylv. Med. Coll. und erhielt 1847 den Grad als Ehrendoctor vom Castleton Med. Coll., Vt. Seit 1841 praktiziert er in Lowell, Mass. Ausser den citirten Publicationen sind erwähnenswerth: „Intermarriage of relatives" — „Normal standard of woman for propagation" — „Law of longevity" — „The law of population" — „Hereditary influences in the improvement of stock" — „Report on lunacy to the Massachusetts legislature" — „Changes in New England population".

Atkinson, pag. 49.

Pgl.

* Allen, Jonathan Adams A. (s. Bd. I, pag. 108), geb. in Middleburg, Vt., 16. Jan. 1825, studierte und promovirte 1846 am Castleton Med. Coll., Vt., praktizierte in Kalamazoo, Mich., seit 1850 in Ann Arbor, seit 1855 wiederum in Kalamazoo, seit 1859 in Chicago, seinem jetzigen Wohnorte. A. beschäftigte sich besonders mit gerichtl. Med., namentlich forens. Psychiatrie, Untersuchh. über „Mental capacity" etc. Mit MARSHALL HALL, H. F. CAMPBELL u. A. stellte er zuerst Unterss. über den Mechanismus der Nerventhätigkeit an, worüber er publicirte: „Essays on mechanism of nervous action" (Medic. Independ., 1856—58). Ferner schrieb er noch: „Medical examination for life insurance" (auch in's Deutsche übers.). Eine Zeit lang redigirte er das „Chicago Med. Journal". Seit 1859 bekleidet A. die Professur der theoret. und prakt. Med. am Rush Med. Coll. in Chicago. Vorher war er successive Prof. der Therapie, Mat. med. und gerichtl.

66*

Med. am Indiana Med. Coll. in Laporte (1848), Prof. der Physiol. und Pathol. am Med. Depart. der Univers. von Mich. (1850).

Atkinson, pag. 30.

Pgl.

* Allen, Harrison A., zu Philadelphia, daselbst 17. April 1841 geb. und bis zur 1861 erfolgten Promotion med. ausgebildet, war als Resid. Phys. am Pennsylv. Hosp. thätig, bis er 1862, beim Ausbruch des Bürgerkrieges, in die Armee der Conföderirten eintrat, bei der er bis 1865 diente. Hierauf erhielt er den Lehrstuhl der vergleich. Anat. und med. Zoologie am Med. Dep. der Pennsylv. Univers., wurde 1867 Prof. der Anat. und Chir. am Philad. Dental Coll. und 1870 Surg. am Philad. Hosp., sowie Schriftführer des Med. Board. Seine Publicationen sind anat. und pathol.-anat. Inhalts, darunter: „*Outlines of comparative anat. and med. zoology*“ (1869) — „*Description of a new skin disease*“ (Amer. Journ., 1862) — „*Post-mortem examinations in army hospitals in Washington*“ (Ib.) — „*Localization of diseased action in the osseous system*“ (Ib. 1870) — „*On the mechanism of fracture of the skull*“ (Ib. 1874) — „*Conformation of the bones of the orbit*“ (Ib. 1870) — „*On fractures of the lower jaw treated by the interdental splint*“ (Philad. Med. Times, 1872) — „*On localization of diseased action in the oesophagus*“ (Ib. 1877) — „*On pathological anatomy of osteomyelitis*“ (Amer. Journ. Med. Sc., 1864) — „*The jaw of moulin-quignon*“ (Ib. 1869) — „*Studies in the facial region*“ (Dental Cosmos, 1874) — „*On the mechanism of joints*“ (Transact. Intern. Med. Congr. Philad., 1876) etc.

Atkinson, pag. 675.

Pgl.

* Alsberg, Albert A., zu Hamburg, geb. zu Volkmarsen, Hessen-Nassau, 21. Juli 1856, studierte in Heidelberg, Berlin, Leipzig, war namentlich Schüler von CZERNY und LEISRINK, wurde 1879 promovirt, war seit 1880 Assistenzarzt am israelitischen Krankenhause, seit 1882 prakt. Arzt und Hilfsarzt am Krankenhause und ist seit LEISRINK's Tode (1885) Oberarzt der chir. Abtheilung desselben. Literar. Arbeiten: „*Ueber den Nachweis von Quecksilber im Harn nach Einstäuben von Calomel in den Bindehautsack*“ (Archiv f. Augenheilk., IX) — „*Beiträge zur Kenntniss der Masern*“ (Archiv f. Kinderheilk., 1880) — „*Oesophagotomie wegen Fremdkörper*“ (Centralbl. f. Chir., 1880) — „*Beiträge zur Chir.*“ von LEISRINK und ALSBERG (V. LANGENBECK'S Archiv, XXVIII), darin von A.: „*Die vom 1. Oct. 1879 bis 31. Dec. 1880 zur Behandlung gekommenen Geschwülste*“ — „*Ein Fall von Gastrostomie wegen Oesophaguscarcinoms*“ — „*Drei Fälle von Ileus*“ — „*Heinrich Leisrink. Nekrolog*“ (V. LANGENBECK'S Archiv, XXXIV) — „*Künstliches Gebiss im Oesophagus, Oesophagotomie, Heilung*“ (Deutsch. med. Wochenschr., 1887) — „*Maligne Geschwulst der rechten Niere bei einem 5jähr. Kinde, Exstirpation, Heilung*“ (Ib.) — „*Exstirpation eines grossen retroperitonealen Lipoms und Resection eines 18 Cm. langen Stückes des Dickdarms, Darmnaht, Heilung*“ (Ib.).

Red.

Andersch, Karl Samuel A., tüchtiger Anatom, von dessen näheren Lebensumständen nichts weiter bekannt ist, als dass er, einer der besten Schüler HALLER'S, zu Göttingen studierte, vermuthlich auch promovierte und 1777 starb, ist bemerkenswerth als Entdecker des Ganglion petrosum des Glossopharyngeus, sowie als Verf. einer vorzüglichen Monographie über Anat. des Nervensystems, betitelt: „*Tractatus anatom.-physiol. de nervis corporis humani aliquibus*“ (herausgeg. von seinem Neffen Ernst Philipp A., Königsb. 1797, 2 Theile); ferner eines: „*Fragmentum descriptionis nervorum cardiacorum (vel potius arteriarum prope cor) dextri lateris etc*“ (herausgeg. von S. TH. SOEMMERING, 1791 und wieder abgedruckt in C. F. LUDWIG'S „*Scriptores neurologici minores*“).

Pagel.

Andrew, Edwyn A., zu Shrewsbury, studierte in der med. Schule des Univers. Coll., wurde 1855 Member des R. C. S., 1859 Dr. med. der Londoner Univers., 1866 Master in Surgery, war Resid. Med. Offic. und House Surg. im

Univers. Coll. Hosp. und Physician's Assistant, kurze Zeit auch Assist. Surg. der St. Pancras Infirmary. Er liess sich in Shrewsbury nieder, widmete sich besonders der Augenheilk., wurde Surgeon des Shropshire and North Wales Eye and Throat Hosp. und war seinen Bemühungen ein 1881 eröffneter Neubau desselben zu danken. Von seinen literar. Arbeiten sind anzuführen: „*Observations on extirpation of the lachrymal gland in obstruction of the nasal duct*“ — „*A new method of extraction of cataract*“ — „*The use of the cautery in eye diseases*“. Er starb im Jan. 1887.

Med.-Chir. Transact. LXX, 1887, pag. 30.

G.

* Arnold, Edmund Samuel Foster A., geb. in Bermondsey bei London 30. Jan. 1820, studierte seit 1835 am Guy's Hosp. in London, sowie von 1837—38 Anat. und Physiol. unter MAYER und WEBER in Bonn, wurde 1842 Lic. der Apothecaries' Hall in London, 1844 Member des R. C. S. Engl., wanderte 1847 nach den Vereinigten Staaten aus, promovierte 1848 am Jefferson Med. Coll. in Philadelphia, praktizierte bis 1854 in New York, bis 1872 in Yonkers am Hudson und zog sich schliesslich aus Gesundheitsrücksichten, unter Niederlegung seiner prakt. Thätigkeit, nach Newport, N. J., seinem jetzigen Wohnorte, zurück. Er publicierte casuist. Mittheilungen: „*Of arm and shoulder presentation, delivered spontaneously by the head*“ (Amer. Med. Times, 1861) — „*A case of compound dislocation of ankle joint*“ (Ib. 1861) — „*Letter of a country surgeon*“ (Ib.) — „*On medical provision for railroads as a humanitarian measure and as a source of economy to the railroads*“ (N. Y. State Med. Transact., 1862/63) — „*Medical provision for railroads*“ (Ib.) — „*On opium in shock and reaction*“ (Pennsylvania State Med. Transact., 1865) etc. Er war von 1862—68 Health Officer in Yonkers, von 1865—72 Phys. am Motherhouse and Coll. of Mount St. Vincent Sisters of Charity of St. Vincent de Paul, Hudson River und 1871—72 vorübergehend Regimentsarzt.

Atkinson, pag. 15.

Pgl.

* Atkinson, William Biddle A., geb. 21. Juni 1832 in Haverford, Delaware co., Pa., studierte am Jefferson Med. Coll. in Philad., besonders unter SAMUEL MC CLELLAN, promovierte 1853, wurde 1854 Member der Pa. co. Med. Soc., zu deren Proceedings er die Referate aus den med. Journalen lieferte (später in Buchform als „*Discussions before the Philad. County Med. Soc.*“ erschienen). 1858 redigierte er, zusammen mit Dr. S. W. BUTLER, den „*Med. and Surg. Rep.*“, 1859 die „*North Amer. Med.-Chir. Review*“, 1857 hielt er Vorlesungen über Geburtshilfe. Zur Zeit bekleidet er seit 1861 eine Stellung als Arzt an der geburtsh. und gynäkol. Abtheilung des Howard Hosp. in Philadelphia, nachdem er von 1859—61 Assistent des Prof. der Geburtsh., Frauen- und Kinderkrankhh. am Pa. Med. Coll. gewesen war. Publicationen: „*Evidence of life in the newly delivered child*“ (Med. and Surg. Rep., 1873) — „*Chloral in labor*“ (Ib.) — „*Veratrum viride*“ (Ib.) — „*Forceps in labor*“ (Ib.). Auch giebt A. das „*Medical Register and Directory of Philad.*“ heraus. 1877 übernahm er den Lehrstuhl der Pädiatrie am Jefferson Med. Coll.

Atkinson, pag. 680.

Pgl.

Baader, Arnold B., zu Basel, geb. 16. Febr. 1842 zu Gelterkinden (Baselland), Sohn eines Arztes, aus einer ärztl. Familie stammend, studierte von 1860 an in Basel, Würzburg, Prag und Bern, promovierte mit der Diss.: „*Ueber die Varietäten der Arterien des Menschen und ihre morpholog. Bedeutung*“ (Bern 1866, m. 1 Taf.), wurde schon frühzeitig von sehr erheblicher Schwerhörigkeit heimgesucht, leistete im deutsch-französ. Kriege gute Dienste, übernahm 1872 mit seinem Freunde ALBERT BURCKHARDT (s. Bd. VI, pag. 578) die Redaction des Correspondenzbl. für Schweizer Aerzte und veröffentlichte darin eine sehr grosse Zahl von Aufsätzen, von denen nur genannt seien: „*Gerichtsärztl. Mittheilungen*“ (1872) — „*Zur Aetiologie des Erysipels*“ (1877) — „*Die Specificität*“

der *Varicellen*“ (1880) — „*Ueber Vererbung*“ (1883), nebst mehreren Nekrologen, z. B. ERISMANN, 1880, A. BURCKHARDT, 1886. Nachdem er seinen Vater bis dahin in der Praxis unterstützt, dabei aber 1877 von Haemoptoe befallen worden, zog er 1879 in die Stadt, war jetzt, wie früher, in der verschiedensten Weise in öffentl. Angelegenheiten auch ausserhalb seines eigentlichen Berufes thätig, war aber auch Mitglied der Schweizer Aerzte-Commission und in der med. Gesellschaft von Basel als Referent viel beschäftigt, publicirte seine persönlichen Eindrücke, die er über die zahlreichen Schweizer Curorte als selbst Leidender gewonnen hatte, erlag aber endlich doch seinem Brustleiden, 25. Febr. 1888, eine weite Lücke in den Herzen seiner zahlreichen Freunde zurücklassend.

Correspondenzbl. für Schweizer Aerzte. 1888, pag. 161.

G.

*Baker, Henry Brooks B., geb. 29. Dec. 1837 in Brattleboro, Vt., studirte seit 1861 am Med. Depart. der Univers. von Mich., sowie am Bellevue Hosp. Med. Coll., an dem er 1866 promovirte. Bis 1868 practicirte er darauf in Lansing, Mich., bis 1870 in Wenona, Mich., um dann abermals nach Lansing überzusiedeln, wo er jetzt noch thätig ist. Am Bürgerkriege nahm er von 1862 bis 1864 Theil und gerieth einmal in Gefangenschaft. Seit 1870 beschäftigte er sich mit Arbeiten über präventive Hygiene, Vitalstatistik etc. Nennenswerth sind noch Aufsätze: „*Thought as a form of force*“ — „*Contributions to biology*“ (Transact. of Mich. Med. Sc., 1870) — „*Physical biology*“ (Transact. of Mich. Med. Soc., 1870) — „*Concerning the physiology of sleep*“ (Detroit Review of Med. and Surg., 1872) — „*Registration reports on the vital statistics of Michigan*“ (für die Jahre 1869–72) — „*Reports as secretary of the State Board of Health of Mich. for the years 1873–76, including papers on cerebrospinal meningitis, tetanoid fever, reproduction of disease germs etc.*“ — „*Death rate of each sex in Mich., life tables etc.*“ — „*Infant mortality in Mich.*“ (Transact. Amer. Publ. Health Assoc., 1876) etc.

Atkinson, pag. 86.

Pgl.

*Barker, Fordyce B. (s. Bd. VI, pag. 450), geb. 2. Mai 1817 in Wilton, Me., als Sohn eines Arztes, studirte unter HENRY J. BOWDITCH in Boston, Mass., sowie unter CHARLES H. STEDMAN am Chelsea Hosp., promovirte 1841, besuchte dann noch Edinburg und Paris, wo er 1844 abermals promovirte, liess sich in Norwich, Conn., nieder, übernahm 1845 die Professur der Geburtsh. am Bowdoin Med. Coll., die er 1850 mit der gleichen Stellung am New York Med. Coll. vertauschte. Von 1854–74 war B. Geburtshelfer am Bellevue Hosp., 1860 wurde er Prof. der klin. Geburtsh. und Gynäkol. am Bellevue Hosp. Med. Coll. Zur Zeit ist B. in verschied. ärztl., resp. geburtsh. Stellungen zu New York thätig.

Atkinson, pag. 572.

Pgl.

Barnes, Joseph K. B. (s. Bd. I, pag. 298), geb. zu Philadelphia 21. Juli 1817, studirte unter Leitung von Dr. THOMAS HARRIS, promovirte 1838 am Med. Dep. der Univers. von Pa., diente darauf 1 Jahr lang als Resid. Phys. am Blockley Hosp. und ebenso lange als Armenarzt eines Bezirkes von Philadelphia. 1840 trat er als Assist. Surg. bei der Armee ein, diente zuerst in Florida, darauf seit 1842 in Fort Jessup, La., erhielt 1846 den Auftrag, die Reconvalescenten verschiedener Regimenter nach Corpus Christi zu überführen, war während des mexican. Krieges Chief Medical Officer einer Cavallerie-Brigade, nach Beendigung desselben am allgem. Krankenhause in Baton Rouge, La. und darauf in verschiedenen Stellungen in Texas u. a. westl. Staaten, sowie als Med. Director des Oregon Dep. thätig und war während des Bürgerkrieges an der Pacific-Küste stationirt, von wo er 1863 in das Kriegsministerium berufen wurde.

Atkinson, pag. 459.

Pgl.

*Baruch, Simon B., geb. zu Schwersenz (Posen) 29. Juli 1840, erhielt seine med. Ausbildung am S. C. Med. Coll. und am Med. Coll. von Va., promovirte an letzterem 1862, liess sich, nachdem er den Bürgerkrieg als Arzt mitgemacht

hatte, 1865 in Camden, S. C., nieder, wo er seitdem, mit Ausnahme eines halbjähr. Aufenthaltes in New York, seinen beständigen Wohnsitz hat. Seine Publicationen beziehen sich auf verschied. casuist. Mittheilungen chir. Inhalts; ferner: „*Hypodermic medication*“ (Richmond and Louisville Med. Journ., 1866) — „*Uterine diseases among the lower classes*“ (Ib. 1870) — „*Hydrate chloral and bromide potass. in tetanus*“ (Ib. 1873) — „*Discovery of decolorizing effect of sulphites on iodine*“ (N. Y. Med. Rec., 1868) — „*Subinvolution of uterus*“ (Charleston Med. Journ. and Review, 1873) — „*A neglected point in the medico-legal aspect of strychnine poisoning*“ (Transact. S. C. Med. Soc., 1877).

Atkinson, pag. 164.

Pgl.

Bary, Heinrich Anton de B., geb. 21. Jan. 1831 zu Frankfurt a. M., studirte in Heidelberg, Marburg und Berlin, promovirte hier 1852 mit der Diss.: „*De plantarum generatione*“, liess sich 1853 in seiner Vaterstadt als Arzt nieder, gab aber 1854 die ärztl. Laufbahn auf, habilitirte sich in Tübingen als Botaniker, ging 1855 als Prof. e. o. nach Freiburg i. Br., wurde dort 1859 ord. Prof. und Director des botan. Gartens, war seit 1867 in gleicher Stellung als Nachfolger v. SCHLECHTENDAL'S in Halle thätig, folgte 1872 einem Rufe an die Kaiser Wilhelms-Univers. in Strassburg und starb hier 19. Jan. 1888. — Er war einer der bedeutendsten Botaniker der Neuzeit. Für die med. Wissenschaft beruht seine Bedeutung darin, dass er der Lehre von den Pilzen ihre heutige Gestalt gegeben hat. Das Anlegen von Culturen, das in der heutigen Bacterienforschung eine überaus bedeutsame Rolle spielt, rührt in seinen Anfängen mit von ihm her. Auch gelang es ihm darzulegen, wie Pilze parasit. Art in gesunde Thiere und Pflanzen eindringen und den Nachweis zu führen, dass bei der Befruchtung von Pilzen das männliche Befruchtungselement mit dem weiblichen zu einem gemeinsamen neuen Gebilde verschmilzt. Von seinen bezüglichlichen Schriften citiren wir: „*Vergleichende Morphologie der Pilze, Mycetozen und Bacterien*“ (Leipz. 1880; 1884) — „*Vorlesungen über Bacterien*“ (Ib. 1885; 2. Aufl. 1887; auch in's Engl. übers.).

F. Cohn in Deutsch. med. Wochenschr. 1888, XIV, pag. 98, 118. Pgl.

*Battey, Robert B., geb. 26. Nov. 1828 in Richmond co., Ga., studirte an BOOTH's Laboratorium, am Coll. of Pharmacy, an der Universität und am Jefferson Med. Coll. in Philadelphia, promovirte an letztgenannter Anstalt 1857 und hat seit 1847 seinen beständigen Wohnsitz in Rome, Ga., mit Ausnahme der Zeit von 1872—75, wo er als Prof. der Geburtsh. am Atlanta Med. Coll. fungirte und das „Atlanta Med. and Surg. Journal“ herausgab. 1872 veröffentlichte er zuerst das nach ihm benannte Verfahren der Eierstocksexstirpation. Seine zahlreichen Publicatt. beziehen sich auf diesen Gegenstand, sowie auf die Operation von Blasenscheidenfisteln, Wasserinjectionen in den Mastdarm, Perinealschnitt bei chron. Blasencatarrh, einen Fall von Entfernung eines 4 $\frac{1}{2}$ pfünd. fibro-cystoiden Tumors aus der Carotidengegend u. s. w. Im Kriege diente er als Surgeon.

Atkinson, pag. 54.

Pgl.

*Beck, Joseph Reinmund B., geb. in Lancaster, Fairfield co., O., 19. März 1843 von deutschen Eltern, studirte unter Leitung von Dr. P. M. WAGENHALS, prakt. Arzt in seiner Vaterstadt, seit 1862, promovirte 1866 am Med. Dep. der Univers. von Pa., prakticirte darauf bis 1867 in Toledo, O., darauf bis 1871 in seiner Vaterstadt, zusammen mit seinem genannten früheren Lehrer und siedelte schliesslich nach Fort Wayne, Ind., über, wo er noch jetzt lebt. Er beschäftigt sich seit 1874 spec. mit Geburtsh. und Gynäkol. Titel seiner bisherigen Publicationen sind: „*On mammary abscess*“ (1871) — „*Practical notes on the use of strychnia*“ (1871) — „*Remarkable case of modified variola*“ (1871) — „*Camphor as a poison*“ (1872) — „*Hydrate of chloral in traumatic tetanus*“ (1872) — „*Singular bony tumor of great toe*“ (1872) — „*How do the spermatozoa enter the uterus*“ (1872; 1874) — „*Pyæmia as a cause of fatality*“

in ovariectomy" (1873) — „Application of perchloride of iron to the endometrium" (1876) etc.

Atkinson, pag. 522.

Pgl.

Behrends, Johann Adolf B. (s. Bd. I, pag. 372), ist identisch mit dem irrthümlich (Bd. VI, pag. 472) angeführten Johann Adolf Behrens.

*Bell, Agrippa Nelson B., geb. in Northampton co., Va., 3. Aug. 1820, studierte an der Tremont-Street Med. School in Boston, ferner an der Harvard Univers., sowie am Jefferson Med. Coll. in Philadelphia, an dem er 1842 promovirte, prakticirte zuerst in Franktown, Northampton co., Va., brachte 1844 in New York zu, prakticirte bis 1847 in Waterbury, Conn., trat darauf als Assist. Surg. bei der Marine ein, nahm am mexican. Kriege Theil, machte mehrere Expeditionen nach West-Indien, Central-Amerika, an der Westküste von Afrika mit, gab aber 1855 den Marinedienst auf und liess sich in Brooklyn, seinem jetzigen Wohnorte, nieder, wo er seit 1856 Physic. am City Hosp. ist und sich besonders mit hygien. Arbeiten beschäftigt. Von der N. Y. State Med. Soc. erhielt er 1864 den von MERRIT H. CASH gestifteten Preis für seine Arbeit: „How complete is the protection of vaccination and what are the dangers of communicating other diseases with the vaccinia?" In den Verhandl. ebengenannter Gesellschaft publicirte er noch Aufsätze über: „Malignant pustule" (1862) — „Disinfection" (1864) — „Marine hygiene" (1862) — „Marine hygiene and experiments with steam as a disinfectant" (1868) — „Quarantine establishment of New York" (1875) — „Defective drainage" (1874) etc.; ferner schrieb er: „Introduction of disease by commerce" (Transact. Am. Med. Assoc., XVI, 1865) — „Protection from small-pox by means of vaccination and revaccination" (Ib.) u. A. m.

Atkinson, pag. 92.

Pgl.

*Bemiss, Samuel Merrifield B., geb. 15. Oct. 1821 in Nelson co., Ky., als Sohn des Dr. John B., studierte am Med. Dep. der Univers. von N. Y. und promovirte 1846, nachdem er schon seit 1842 die Praxis in Bloomington, Ky., begonnen hatte. 1853 siedelte er nach Louisville, 1865 nach New Orleans, La., seinem jetzigen Wohnorte, über. Den Bürgerkrieg machte er als Surgeon in der Conföderirten-Armee mit. 1858 wurde er Prof. der klin. Med., 1859—60 der Hygiene und gerichtl. Med., 1861 der Arzneimittellehre und Ther., 1865 der Physiol. und Pathol. am Med. Dep. der Univers. von Louisville. Seit 1866 ist er Prof. der theoret. und prakt. Med. und med. Klinik am Med. Dep. der Univers. von La. Von seinen Arbeiten sind zu erwähnen Aufsätze: „Rep. on consanguineous marriages" (Transact. Am. Med. Assoc.) — „Essay on croup" (Ib.).

Atkinson, pag. 39.

Pgl.

Berg, Fredrik Theodor B. (s. Bd. I, pag. 405), starb zu Stockholm 7. Mai 1887.

Bernutz, Gustave-Louis-Richard B. (s. Bd. VI, pag. 483), starb 10. Dec. 1887.

Progrès méd. 1887, pag. 532.

G.

Bertherand, Alphonse B. (s. Bd. I, pag. 429), starb zu Algier 27. Dec. 1887.

Gaz. méd. de l'Algérie. 1887, Nr. 24. — Progrès méd. 1887, pag. 560.

G.

*Bessel Hagen, Fritz Karl B. H., zu Heidelberg, geb. 2. Jan. 1856 in Berlin, studierte 1876—81 zu Königsberg i. Pr. und Berlin, wurde 1881 Dr. med. in Königsberg, 1882 stellvertr. Assistent an der Univers. Frauenklinik in Berlin, darauf Assistent im städt. Krankenhause am Friedrichshain daselbst, 1884 Assistent der chir. Univers.-Klinik zu Berlin und habilitirte sich 1886 in Heidelberg als Privatdocent der Chir. Literar. Arbeiten: „Ueber den medianen Gaumenculst" (Berlin. Gesellsch. f. Anthropol., 1879) — „Mittheil. über die Entwickl. und die

Abnormitäten des menschl. Occiput (Akad. der Wissensch. zu Berlin, 1879) — „*Schädel und Skelete der anthropol. Samml. zu Königsberg i. Pr.*“ (Archiv f. Anthropol., 1880), zusammen mit KUPFFER — „*Die Grabstätte Immanuel Kant's*“ (Ostpreuss. Monatsschr., 1880) — „*Zur Kritik und Verbesserung der Winkelmessungen am Kopfe, nebst einer Mithheil. über den Verlauf und die Ursachen der normalen Synostose am Schädel*“ (Archiv f. Anthropol., 1881) — „*Der Schädel Immanuel Kant's*“ (Ib. 1881), zusammen mit KUPFFER — „*Ein ulceröses Sarcom des Jejunum bei einem Kinde*“ (VIRCHOW'S Archiv, XCIX, 1885) — „*Ueber die Pathol. des Klumpfusses*“ (XIV. Chirurgen-Congress, 1885) — „*Ueber congenitale Patella-Luxationen*“ (Berlin. med. Gesellsch., 1886).
Hintzelmann, pag. 125. Red.

Bitot, Pierre B., zu Bordeaux, wurde 1848 zu Paris Doctor mit der These: „*De la gangrène du pharynx*“, war darauf Prof. der Anat. bei der med. Schule, der späteren med. Faculté zu Bordeaux und starb als Chir. honoraire der dortigen Hospitäler und Prof. honor. der Faculté Anfangs Febr. 1888. Er hatte geschrieben: „*De la greffe animale*“ (1850) — „*Injection iodée dans l'hydarthrose du genou*“ (1853) — „*Utilité de l'immobilisation et des purgatifs drastiques dans la carie vertébrale*“ (1856) — „*Désarticulation médio-tarsienne*“ (1857) — „*Désépiphysation à l'extrémité supérieure de l'humérus chez un enfant naissant*“ (1859) — „*Tache héméralopique*“ (1863) — „*Appareil scapulo-pelvien*“ (1865) — „*Perchlorure de fer contre le cancer*“ (1866) — „*Tuberculose du cervelet*“ (1860) — „*De la vécratine dans les affections cardiovasculaires*“ (1872) — „*Du cathétérisme rigide*“ (1873) — „*Atrésie des orifices postérieures des fosses nasales*“ (1874) — „*Cautérisation de l'arrière-gorge contre certaines névroses de la tête*“ (1876) — „*De la ligature pour l'amputation d'un membre*“ (1876) — „*Du crochet mousse et du crochet dynamométrique dans certains cas de présentation pelvienne*“ (1877) — „*Essai de stasimétrie*“ (1878) — „*Essai de topographie cérébrale par la cérébrotomie méthodique*“ (Paris 1878) — „*La capsule interne et la couronne rayonnante de Reil*“ (Arch. de neurologie, III, 1888) — „*Du siège de la direction des irradiations capsulaires chargées de transmettre la parole*“ (Ib. 1884).

Progrès méd. 1888, pag. 119.

G.

Blot, Hippolyte B. (s. Bd. I, pag. 490), starb Mitte März 1888, als Mitglied der Acad. de méd., Director des Vaccinationsdienstes, Agrégé der Faculté.
Bullet. de l'Acad. de méd. 1888, pag. 402.

G.

Bohn, Heinrich B. (s. Bd. I, pag. 513), starb zu Königsberg 3. Febr. 1888. Er war ein guter und klarer Beobachter, der unbefangen und gut zu sehen und das Beobachtete wahrheitsgetreu in einfacher und nüchterner Darstellung wiederzugeben verstand. Seine kleineren, lehrreichen Aufsätze sind fast sämtlich im Jahrb. für Kinderheilk., dessen Mitredacteur er in der „Neuen Folge“ bis zuletzt war, veröffentlicht. Hier finden sich Arbeiten über Rhachitis, die Hautkrankheiten der Kinder, namentlich die embol. Hautaffect., Pemphigus, Zoster, Eczem u. s. w.; vor Allem auch über die Nervenkrankheiten der Kinder. Auch wegen seiner Charaktereigenschaften geschätzt, wird sein Andenken unter den Fachgenossen noch lange fortleben.

Baginsky in Deutsch. med. Wochenschr. 1888, pag. 139.

G.

Boinet, Alphonse-Alexandre B. (s. Bd. I, pag. 514), starb 31. Aug. 1886.
Leopoldina. 1886, pag. 213.

G.

*Bowditch, Henry Pickering B., geb. zu Boston, Mass., 4. April 1840, studierte am dortigen Harvard Coll., machte den Krieg von 1861—65 als Freiwilliger mit, avancierte bis zum Major der Cavallerie, wurde 1868 zum Dr. med. am Harvard Coll. promovirt, arbeitete während eines 2jähr. Studienaufenthaltes in Europa bei CLAUDE BERNARD, MAX SCHULTZE, RINDFLEISCH, C. LUDWIG, C. VOIT, wurde 1871 Assist.-Prof. der Physiol. am Harvard Coll., 1876 zum ord. Prof.

und 1883 zum Decan der med. Facultät erwählt. Er ist Herausgeber des „Journal of Physiology“ in Cambridge, errichtete das erste bedeut. physiol. Laboratorium in Amerika zu Boston und leitet dieses Muster-Institut in anregender Weise. Als erfindungsreicher und sorgfältiger Experimentator hat er auf verschied. Gebieten der Physiol., zum Theil nach eigenen Versuchsmethoden, neue Thatsachen gefunden, namentlich die Kenntniss von der Herzerregbarkeit, der Blutgefässinnervation, der Athembewegung, der Fettverdauung, der Nervenkraft, der Grosshirnerregung, der Flimmerbewegung, der Kehldeckelfunction, der Stimmbandspannung, der Gesichts- und Gefühlswahrnehmungen, der Wirkungen von Aether, Thebain, Lobelina etc. gefördert, daneben mancherlei physiol. Berichte gegeben. Auch die öffentliche Gesundheitspflege verdankt ihm wichtige Arbeiten über Trinkwasser, Wachsthum der Kinder unter normalen und abnormen Verhältnissen etc. Seine und seiner Schüler Untersuchg. sind veröffentlicht in den Arbeiten aus LUDWIG's physiol. Anstalt zu Leipzig (1871), Proceed. of the Amer. Acad. of Arts and Science (1873—79), Boston Med. and Surg. Journ. (1874—82), Journ. of Physiol. (Cambridge 1878—88), Journ. of Anat. and Phys. (1879), Proc. of the Am. Assoc. of the Advancement of Science (Montreal 1882; Buffalo 1886), Annual Reports of the State Board of Health of Massachusetts (Boston 1877—79), Mind (1883), Archives of Laryngology (1883), Centralbl. für die med. Wissensch. (1883), Biol. Centralbl. (1883), Science (1884), New York Med. Journ. (1885—86), Amer. Journ. of Med. Sc. (1887) u. a. a. O.

Red.

*Brandis, Karl Julius Bernhard B., zu Aachen, geb. 8. Juli 1826 zu Bonn, studirte daselbst und in Halle 1844—49, wurde in Bonn 1849 promovirt, machte wissenschaftl. Reisen nach Paris, London, Edinburg 1851, nach London, Edinburg, Dublin 1854, Berlin (v. GRAEFE's Klinik) 1854 und 57, war Districts-arzt in Kirn a. Nahe 1851—53, ist prakt. Arzt in Aachen seit 1854, hielt eine Privatklinik für unbemittelte Augen- und äussere Kranke 1855—68, war Oberwundarzt des provisor. Krankenhauses der evangel. Krankengemeinde für Aachen und Burtscheid 1868—74, ist Oberwundarzt des Luise-Hosp. seit 1874, war Oberarzt des Reservelazareths zu Aachen und des Barackenlazareths daselbst 1870/71, wurde 1874 Sanitätsrath und 1878 Geh. Sanitätsrath. Literar. Arbeiten: „*Grundsätze bei Behandlung der Syphilis*“ (Berlin 1870; 3. Aufl. 1886) — „*Ueber Behandlung des chron. Gelenkrheumatismus*“ (Ib. 1882) u. s. w.

Red.

Briau, René-Marie B. (s. Bd. I, pag. 571), starb 23. Aug. 1886. Leopoldina. 1886, pag. 171.

G.

Brochin, Robert-Hippolyte B. (s. Bd. VI, pag. 553), starb Ende März 1888.

Gaz. hebd. de méd. 1888, pag. 208.

G.

Bruck, Jonas B., zu Breslau, geb. 5. März 1813 zu Ratibor, wurde 1850 Dr. med. in Giessen und hat sich als prakt. Zahnarzt, sowie als zahnärztl. Schriftsteller durch eine Reihe werthvoller Arbeiten bekannt gemacht, die sich durch streng wissenschaftl. Haltung auszeichnen und überall das Bestreben erkennen lassen, den Zusammenhang der Zahnheilk. mit der Gesamtmedizin nachzuweisen. Er schrieb: „*Ueber Zahnkrankh.*“ (1841) — „*Lehrb. der Zahnheilk.*“ (1856; 2. Aufl. 1861). In Folge seines Verkehrs mit MIDDELDORF entstand seine Schrift: „*Die Galvanokaustik in der zahnärztl. Praxis*“ (1864). Er starb 5. April 1883.

Leopoldina. XX, 1884, pag. 220.

G.

*Bruehl, Karl Bernhard B. (s. Bd. VI, pag. 563), geb. 5. Mai 1820 zu Prag, studirte 1841—47 in Wien Med., setzte seine Studien in Italien und Paris fort, kehrte 1855 nach Wien zurück, wurde 1857, als Nachfolger von OSCAR SCHMIDT, Prof. der Zool. und vergleich. Anat. in Krakau und 1860 in die gleiche Stellung nach Pest berufen, ging aber noch in demselben Jahre, aus sprachlichen Gründen, nach Wien, wo er 1861 den neu errichteten Lehrstuhl der

Zootomie und 1863 die Mittel zur Errichtung eines zootom. Instituts erhielt, dem er noch jetzt vorsteht. Seine „Zootomie für Lernende“ (4 Bde., 1874—87) enthält bereits 160 Taff. kl. fol.

Illustr. Conversat.-Lexikon der Gegenwart. I, pag. 1252.

Red.

Burrows, Sir George B., Bart. (s. Bd. VI, pag. 581), starb 12. Dec. 1887. Geb. 28. Nov. 1801 zu London, studierte er auch in Pavia, Paris und Deutschland, leitete das 1832 vom St. Barthol. Hosp. errichtete Hilfs-Cholera-Hosp., wurde 1834 der erste Assist.-Physic. für die Poliklinik des ersteren Hosp., las über gerichtl. Med., wurde 1841 Physic. und blieb in dieser Stellung bis 1863. Er wurde 1870 Physic. Extraord., 1873 Phys. in Ordin. der Königin, erhielt 1874 die Baronetwürde, war Mitglied des Senats der Londoner Univers., Präsid. des General Med. Council, der Roy. Med. and Chir. Soc. und der Brit. Med. Assoc.

Lancet. 1887, II, pag. 1298. — Brit. Med. Journ. 1887, II, pag. 1362.

G.

Cailliot, René C., zu Strassburg, geb. zu Baugé 1769, studierte in Paris als Schüler von DESAULT und BOYER, wurde daselbst 1799 Doctor mit der These: „*Essai sur l'anévrisme*“ und erhielt auf des Letzteren Empfehlung 1799, nach dem Tode von BARBIER, die Professur der externen Pathol. und Operationslehre in Strassburg. Er hatte eine grosse Praxis und übte einen grossen Einfluss auf die Chir. im Elsass aus, war von 1821 ab Decan und starb 16. (oder 17.) Oct. 1835. Er hatte geschrieben: „*Observation sur une conformation vicieuse des organes de la génération de la femme*“ (Mém. de la Soc. d'émulation de Paris, II, 1799) — „*De l'influence de la médecine sur les facultés intellectuelles et morales de l'homme. Discours etc.*“ (LEROUX, Journ. de méd., 1803) — „*Trois observations sur l'ictère bleu ou la maladie bleue*“ (Ib. 1807) u. s. w.

Neuer Nekrolog der Deutschen. Jahrg. 13, 1835, II, pag. 1273. — Wieger, Gesch. der Med. . . . in Strassburg, pag. 141. — Callisen, III, pag. 400; XXVII, pag. 4.

G.

Christiani, Arthur C. (s. Bd. II, pag. 20; Bd. VI, pag. 625); ausführliche Schilderung seines Lebens, seiner Arbeiten und Verdienste nachstehend.

J. Gad in Deutsch. med. Wochenschr. 1887, pag. 1113.

G.

Couty, Louis C. (s. Bd. I, pag. 95), zu Rio de Janeiro, geb. 13. Jan. 1854, trat 1874 als Zögling in das Val-de-Grâce, beschäftigte sich in VULPIAN'S Laborat. mit physiol. Studien und promovierte 1875 mit der preisgekr. These: „*Entrée de l'air dans les veines*“. Zum Aide-major beim Milit.-Hosp. Saint-Martin 1877 ernannt, begann er neue Untersuchh. über Gehirn Physiol. und veröffentlichte: „*Hémianesthésie d'origine méso-céphalique*“ (Gaz. hebdom., 1877) — „*Mécanisme des réflexes cardio-vasculaires*“ (Ib.) — „*Troubles sensitifs méso-céphaliques*“ (Ib. 1878) und wurde, nachdem er 1878 den Militärdienst verlassen, in demselben Jahre bei der med. Facultät zu Lyon Prof. agrégé mit der These: „*De la terminaison des nerfs dans la peau*“. Von der brasilian. Regierung auf einen Lehrstuhl der industriellen Biologie bei der polytechn. Schule zu Rio de Janeiro berufen, ging er 1879 dorthin und publicirte daselbst noch folgende Arbeiten: „*Le maté et les conserves de viande*“ (Rio de Janeiro, 1880) — „*L'alimentation au Brésil et dans les pays voisins*“ (Revue d'hyg. de Paris, 1881) — „*L'élevage et la production de la viande au Brésil*“ (Revue scient. de Paris, 1881) — „*Troubles dus aux lésions corticales du cerveau*“ (Gaz. hebdom., 1881) — „*Le café*“ (Revue des cours scient., 1882) — „*Troubles moteurs produits par les lésions des circonvolutions du cerveau*“ (Gaz. hebdom., 1882) — „*Le curare, son origine, son action, sa nature, ses usages*“ (Arch. de physiol., 2. Sér., VIII), zusammen mit LACERDA — „*Valeur de l'entrecroisement des mouvements d'origine cérébrale*“ (Gaz. hebdom., 1883) — „*Le Brésil en 1884*“ (Rio de Janeiro, 1884). Er wurde später Prof. am Museum zu Rio de Janeiro, erhielt mehrere wissenschaftl. Aufträge und starb 28. Nov. 1884.

H. Bousquet in Arch. de méd. et de pharm. milit. V, 1885, pag. 76.

G.

Crooke, Helkiah C., geb. 1576 in Suffolk, studirte in Cambridge und Leyden, wo er 1597 mit der These: „*De corpore humano ejusque partibus principibus*“ Doctor wurde, sowie 1604 noch einmal in Cambridge. Er liess sich in London nieder, wurde Physic. bei James I. und dedicirte dem Könige sein erstes Buch: „*Mikrokosmographia, a description of the body of man*“ (1616; 1631), ein Handb. der Anat. und Physiol. nach den Werken der angesehensten Zeitgenossen, ohne eigene Zuthaten; jedoch findet sich selbst in der 2. Ausgabe nichts von HARVEY's, bereits zur Zeit des Erscheinens der 1. Ausg. gemachten grossen Entdeckung. Er schrieb ausserdem noch: „*An explanation of the fashion and use of three and fifty instruments of chirurgery*“ (1631). 1620 wurde er Fellow des R. C. P., war 1629 bei demselben anat. Lector, wurde 1632 Gouverneur des Bethlehem Hosp., angeblich der 1. Arzt in dieser Stellung, und starb um 1635.

Munk, I, pag. 177. — Leslie Stephen, XIII, pag. 205. G.

Cruikshank, William Cumberland C. (s. Bd. II, pag. 109), geb. zu Edinburg 1745, gest. zu London 27. Juni 1800.

Leslie Stephen, XIII, pag. 260. G.

Cullen, William C. (s. Bd. II, pag. 112), geb. 15. April 1710 zu Hamilton, Lanarkshire, wurde 1740 Dr. med. zu Glasgow, 1751 daselbst Prof. der Med., 1755 Prof. der Chemie in Edinburg, begann 1757 klin. Vorträge in engl. Sprache (statt des gewohnten Latein.) in der Infirmary zu halten, wurde 1766 Prof. des Institutes of physie (theoret. Med.), war 1773—75 Präsid. des Coll. of Physie. und nahm thätigen Antheil an der Vorbereitung der neuen, 1774 erschienenen Ausgabe der Edinb. Pharmacopoe. 1775 gab er den klin. Unterricht auf und legte Ende 1789, kurze Zeit vor seinem Tode, seine Professur nieder.

Leslie Stephen, XIII, pag. 279. G.

Cunningham (KENINGHAM), William C. (s. Bd. II, pag. 114).

Leslie Stephen, XIII, pag. 302. G.

Cunningham, James C. (s. Bd. II, pag. 114).

Leslie Stephen, XIII, pag. 312. G.

Currie, James C. (s. Bd. II, pag. 116), geb. 31. Mai 1756, gest. 31. Aug. 1805.

William Wallace Curry, Memoir of the life, writings and correspond. of J. C. . . edit. by his son (2 voll., Lond. 1831). — Leslie Stephen, XIII, pag. 341. G.

Dale, Samuel D. (s. Bd. VI, pag. 666), starb 6. Juni 1739.

Leslie Stephen, XIII, pag. 385. G.

Dalton, John D. (s. Bd. II, pag. 125), geb. 6. Sept. 1766 und starb 27. Juli (nicht April) 1844.

Leslie Stephen, XIII, pag. 428. G.

Dechambre, Amédée D. (s. Bd. II, pag. 138; Bd. VI, pag. 682).

L. Lereboullet, A. D., sa vie, ses oeuvres. Paris 1888. Auszug in Gaz. hebdomadaire, pag. 65—79. G.

Écluse, Escluse, de l'E., s. DE L'ESCLUSE, Bd. II, pag. 302 und (irrtümlich) DE L'ÉCLUSE, Bd. VI, pag. 687.

Esse, Karl Heinrich Julius E., zu Berlin, um das Krankenhauswesen sehr verdienster Verwaltungsbeamter, geb. daselbst 26. Sept. 1808, war zunächst Soldat in Stettin in subalternen Stellungen, zuletzt Feldwebel, wurde darauf Diätar bei der Stettiner Regierung, 1841 Kanzlei-Inspector bei dem Berliner Polizei-Präsidium, 1842 Rendant und 1844 Ober-Inspector im Charité-Krankenhaus zu Berlin, zu dessen Verwaltungs-Director er 1850 ernannt wurde, 1855 mit dem Charakter als Geh. Reg.-Rath; er war auch Hilfs-Decernent in der Med.-Abtheil. des Cultus-Ministeriums und wurde zum Ehrendoctor der Med. von der Univers. Greifswald ernannt. Nach dem Tode seines Collegen, des ärztl. Directors

der Charité, WILH. V. HORN (1871), wurde er alleiniger Director, nahm 1873 seinen Abschied und starb 8. Dec. 1874, nachdem er noch verschiedene andere einflussreiche Stellungen (z. B. als Verwaltungs-Director der chir. Univers.-Klinik, der Thierarzneischule, des Augusta-Hosp., Mitglied der Direction der Anhaltischen Eisenbahn u. s. w.) bekleidet hatte. Abgesehen von seinen Verdiensten um die ihm anvertraute Anstalt, über die er „*Geschichtl. Nachrichten über das königl. Charité-Krankenhaus zu Berlin*“ (Charité-Annal., I, 1850) verfasste, hat er sich namentlich um den Bau und die Verwaltung von Krankenhäusern verdient und durch folgende Schriften bekannt gemacht: „*Die Krankenhäuser, ihre Einrichtung und Verwaltung*“ (Berlin 1857, m. Taff.; 2. Aufl. 1868, m. Taff., 4.) — „*Das neue Krankenhaus der jüdischen Gemeinde zu Berlin*“ (Ib. 1861, fol., m. 13 Taff.) — „*Das Baracken-Lazareth der königl. Charité zu Berlin*“ (Ib. 1868, 4., m. 4 Taff.) — „*Das Augusta-Hosp. zu Berlin*“ (Ib. 1873, fol., m. 12 Taff.). Es kann ihm nicht die Anerkennung versagt werden, das Krankenhauswesen und dessen Hygiene durch Wort und Beispiel in unermüdlicher Arbeit und mit reichem Erfolge unablässig gefördert zu haben.

Paul Boerner, C. H. E. und seine Bedeutung für das Krankenhauswesen der Gegenwart in Deutsch. Vierteljahrschr. für öffentl. Gesundheitspf. VII, 1875, pag. 337. — Dechambre, XXXVI, pag. 91. G.

Esteve, Pedro Jaime E. (s. Bd. II, pag. 308).

Dechambre, XXXVI, pag. 95. G.

Estève, Louis E. (s. Bd. II, pag. 308), schrieb: „*Traité de l'ouïe, auquel on a joint une observation qui peut servir à éclaircir l'action du poulmon du fœtus*“ (Avignon 1751) — „*Quaestiones chymico medicae duodecim*“ (Montpell. 1759, 4.) — „*La vie et les principes de Fizes, pour servir à l'hist. de la méd. de Montpellier*“ (Ib. 1765) u. s. w.

Dechambre, XXXVI, pag. 95. G.

*Ewald, August E., zu Heidelberg, geb. 7. Juni 1849 zu Darmstadt, studirte von 1867—73 in Heidelberg, Berlin und Bonn, promovirte 1873, war seit 1874 Assistent am physiol. Institut zu Heidelberg, habilitirte sich 1880 als Privatdocent und wurde 1883 zum Prof. e. o. ernannt. Er hat verschied. Arbeiten physiol. und histol. Inhalts in Fachzeitschriften veröffentlicht.

Hintzelmann, pag. 123. Red.

*Ferrière, Frédéric-Auguste F., zu Genf, geb. 9. Dec. 1848, wurde Dr. med. in Heidelberg, war freiwill. Assistent während des Krieges von 1870—71 im 4. Badischen Feldlazareth, wurde 1876 durch das internat. Comité vom Rothen Kreuze, dessen Mitglied er seit 1884 ist, nach Montenegro gesandt, um dort einen Hilfsverein vom Rothen Kreuze zu bilden und Lazarethe zu errichten. Er war 1. Arzt der Poliklinik in Genf 1877, 78, war Gründer der Soc. d'hyg. daselbst 1883 und publicirte, ausser zahlreichen Artikeln in med. und anderen Journalen (z. B. im Bullet. internat. de la Croix-Rouge): „*Le traitement chirurgical du prolapsus uterin*“ (Revue méd. de la Suisse romande, 1881) — „*Un nouveau speculum pour opérations gynécologiques*“ (Ib. 1886) — „*Rapport sur les inspections sanitaires organisées par le conseil administratif de la ville de Genève en 1884*“ (Publications de la Soc. d'hyg. de Genève, 1885) — „*Rapport sur les falsifications alimentaires en Suisse*“ (Arbeiten der hygien. Section des VI. international. Congresses für Hygiene, Wien 1887). Dazu einige nicht-med. Publicatt.: „*Briefe aus Montenegro*“ (Augsb. Allgem. Zeitg., 1876) — „*Le Montenegro*“ (Le Globe. Journ. de géograph., 1881, XX) — „*L'île de Madère*“ (Ib. 1886, XXV). Red.

Flamant, Pierre-René F. (s. Bd. II, pag. 376), geb. 1762 zu Nantes, wurde An III Prof. der äusseren Pathol. und Ther., der äusseren Klinik, der Operationslehre, der Geburtsh. und geburtsh. Klinik in Strassburg und war ein viel gesuchter Praktiker. Er gab die einzelnen Fächer nach und nach ab und starb 1832.

F. Wiegner, Gesch. der Med. . . . in Strassburg, pag. 141. G.

*Fredericq, Léon F., zu Lüttich, geb. 24. Aug. 1851 zu Gent, ist Doctor der Wissensch. und der Med., Prof. der Physiol. an der Univers. Lüttich, Mitglied der belg. Akad. der Wissensch. Von seinen zahlreichen Arbeiten sind u. A. anzuführen: „*Note sur la contraction des muscles striés de l'hydrophile*“ (Mém. de l'Acad. des sc., 1876) — „*Communication préliminaire sur quelques procédés nouveaux de préparation des pièces anatomiques sèches*“ (Ib. XLI, 1876) — „*Recherches sur la coagulation du sang*“ (Ib. XLIV, 1877) — „*Sur l'organisation et la physiol. du poulpe*“ (Ib. XLVI, 1878) — „*Sur la digestion des albuminoïdes chez quelques invertébrés*“ (Ib.) — „*Sur la théorie des l'innervation respiratoire*“ (XLVII, 1879) — „*Sur le dosage des subst. albuminoïdes du serum sanguin par circumpolarisation*“ (L, 1880) — „*Sur le pouvoir rotatoire de l'albumine du sang de chien*“ (II, 1881) — „*Sur les oscillations de la pression artérielle chez le chien*“ (Ib.).
van den Corput.

*Fuerstner, Karl F. (s. Bd. II, pag. 462), geb. zu Strassburg in der Uckermark, studierte 1866–70 in Würzburg und Berlin, war darauf Assistent am pathol.-anat. Institut zu Greifswald, Oberarzt an der Irrenabth. der Charité zu Berlin, Arzt an der Irrenanstalt Stephansfeld u. s. w.

Hintzelmann, pag. 117.

Red.

*da Gama Pinto, C. A. Claudio Julio Raymundo da G. P., zu Heidelberg, geb. 1853 zu Goa (Ost-Indien), studierte 1872–78 zu Porto und Lissabon, dann in Paris, Wien und Heidelberg Ophthalmologie, wurde 1880 zum Mitgliede der Sanitäts-Commission für Indien und zum Prof. der Med. in Goa ernannt, ist seit 1879 in Heidelberg, wurde 1880 Assistent der Augenklinik, 1885 Privatdocent und schrieb: „*Untersuchh. über intraoculäre Tumoren. Netzhautgliome*“ (Wiesbaden 1886).

Hintzelmann, pag. 125.

Red.

Gaskoin, George G., zu London, studierte im St. George's Hosp. daselbst, wurde 1839 House Surg. in demselben, 1838 Member des R. C. S., liess sich in London nieder, widmete sich besonders der Behandl. von Hautkrankh., wurde Surgeon des Brit. Hosp. for Diseases of the Skin und des Artist's Benevolent Fund. Er schrieb die preisgekrönte Abhandl.: „*The range of hereditary tendencies in health and disease*“. Ausser einer Schrift: „*On the psoriasis or lepra*“ (Lond. 1875) und einer Reihe von Aufsätzen in med. Journalen, gab er eine Uebersetzung von FRANCISCO LOPEZ DE VALLALOBOS: „*The medical works*“ (Lond. 1870) heraus und starb 5. Febr. 1887, im 70. Lebensjahre.

Med.-Chir. Transact. LXX, 1887, pag. 33.

G.

Gietl, Franz Xaver Ritter von G. (s. Bd. II, pag. 551), starb 19. März 1888 nach langem Siechthum im 85. Lebensjahre. Er war bis in das höchste Alter als Arzt und Lehrer in voller Thätigkeit, denn erst zu Ende des Winter-Semesters 1885/86 stellte er wegen eines fortschreitenden Herzleidens seine klin. Vorträge ein. Wenigen Aerzten wurden wohl so zahlreiche und grosse Auszeichnungen wie ihm, dem langjähr. Leibarzte des bayer. Königshauses, zu Theil. So erhielt er an seinem 80. Geburtstage, im Jahre 1883, u. A. vom Magistrat München das Ehrenbürgerrecht. Im Verkehre mit Collegen war er anspruchslos und entgegenkommend. Bei der Behandlung armer Kranker bethätigte er eine humane Theilnahme. In beiden Beziehungen konnten seine Schüler ihn zum Vorbild nehmen.

Seitz.

Goelis, Leopold Anton G. (s. Bd. II, pag. 586), geb. 19. Oct. 1764 zu Weissenbach in Steiermark.

Neuer Nekrolog der Deutschen. Jahrg. 5, 1827, I, pag. 225. — Ersch u. Gruber, LXXII, 1861, pag. 76.

G.

Guarinonius, Hippolytus G. (s. Bd. II, pag. 674), geb. 1571 zu Trient, als Sohn des Leibarztes Kaisers Rudolph II., Bartholomäus G. zu

Prag, war als Knabe Page am Hofe des Erzbischofs von Mailand, studierte dann in Prag und Padua, wurde, nach Erlangung des Doctorgrades, Leibarzt des Cardinals Maximilian in Mähren, später Leibarzt der Erzherzoginnen Maria Christierna und Leonora von Steiermark, die 1607 in das königl. Damenstift eingetreten waren. Er blieb auch nach dem Tode der beiden Prinzessinnen Hausarzt des Damenstiftes und Stadtphysicus von Hall bis zu seinem Tode 1654. Er war ein fruchtbarer Schriftsteller und behandelte theils med., theils moral. und historische Stoffe

P. Cölestin Stampfer, Dr. G.'s Wallfahrt nach Rom 1613 in Zeitschrift des Ferdinandeums für Tirol und Vorarlberg. 3. Folge, Heft 23, 1879, pag. 57. G.

Hamberger, Adolf Albrecht H. (s. Bd. III, pag. 37), Zeile 6 v. u. lies statt Sohn des Vorigen: Bruder des Vorigen. G.

Heslop, Thomas Pretious H., zu Birmingham, geb. 1823 in West-Indien, war ein Zögling seines Oheims Dr. UNDERHILL, zu Tipton, Staffordshire, studierte dann in Dublin (STOKES) und Edinburg (ALISON, CHRISTISON), wurde daselbst 1848 Dr. med., war kurze Zeit House Surgeon im Birmingham General Hosp., trat 1853 in die Praxis, wurde in demselben Jahre zum Prof. der Physiol. am Queen's Coll. und zum Hon. Physic. von dessen Hosp. ernannt. Er erlangte bald die Stellung des ersten Consult. Phys. in den Midlands und des ersten Arztes in diesem Districte und erhielt gleichzeitig alle ihm daselbst zugänglichen med. Ehrenstellen, gründete die Birmingh. Med. Soc., das Children's Hosp., Women's Hosp. 1871, das Skin and Lock Hosp., hatte erhebl. Antheil an der Gründung des Birmingh. Med. Institute, gründete, zusammen mit FURNEAUX JORDAN, die „Birmingh. Med. Review“ u. s. w. Er wurde 1872 Fellow des R. C. P. Lond., Justice of the Peace 1874 und hatte noch verschied. andere nicht-med. Aemter inne. Er beschenkte die Bibliothek des Med. Coll. mit mehr als 12.000 Bänden, und wurde in jenem, nach seinem, 17. Juni 1885 zu Braemar, N. B., erfolgten Tode, seine Büste aufgestellt. Die literar. Arbeiten dieses um die Med. in Birmingham hochverdienten Mannes waren, mit Uebergang derjenigen von localem Interesse oder ephemerer Bedeutung, u. A. folgende: „*Suggestions relative to the employment of the tincture of sesquichloride of iron in puerperal peritonitis, iritis, and allied disorders*“ (Dublin Quart. Journ., XXVI, 1858) — „*Clinical illustrations of chorea in reference to its connexion with rheumatism*“ (Ib.) — „*The cerebro-spinal symptomatology of worms, especially tape-worms*“ (Ib. XXVII, XXVIII, 1859) — „*The realities of medical attendance on the sick children of the poor in large towns*“ (2. ed., Lond. 1869) — „*On the errors of diet in children*“ (Birmingh. Med. Review, I, 1872) — „*The abuse of alcohol in the treatment of acute diseases. A Review*“ (Lond. 1872) u. s. w.

Lancet. 1885, I, pag. 1185. G.

*Holden, Luther H., studierte im St. Barthol. Hosp., wurde 1838 Member, 1844 Fellow des R. C. S., war später Mitglied von dessen Council und Präsident, war auch Docent der Anat. am St. Barthol. Hosp., Surgeon an demselben und am Foundling Hosp. und schrieb: „*An illustrated manual of the dissection of the human body*“ — „*Human osteology*“ — „*Landmarks, medical and surgical*“ — „*Hunterian oration*“ (1880); ausserdem chir. Beiträge in der London Med. Gaz., Med. Times and Gaz., St. Barthol. Hosp. Reports.

Medical Directory.

Red.

Holst, Leopold von H., zu St. Petersburg, geb. 12. Jan. 1834 zu Fellin, studierte 1851–55 in Dorpat, wurde 1856 Doctor, war dann stellvertr. Kreisarzt in Wolmar, Kirchspielarzt in Helmet, von 1859–61 Assistent der geburtshilf. Klinik in Dorpat, trat darauf als Marinearzt zu Kronstadt in den Staatsdienst, machte 1861–64 verschied. Seereisen mit und von 1864–67 eine wissenschaftl. Reise nach West-Europa, auf Kosten der Krone, wurde 1867 Arzt

mehrerer Fabriken, war 1878—88 Ordinator am evangel. Hospital und starb 23. Febr. 1888 an Pyämie, in Folge einer Wundinfection. Sein reiches Wissen, sein scharfer krit. Verstand, sein hingebender Fleiss machten ihn zu einem trefflichen Arzte, seine zahlreichen Mittheilungen im Kreise seiner Collegen und mancherlei Aufsätze in den Spalten der St. Petersb. med. Wochenschr. und seine Bemühungen um das Gedeihen derselben sichern ihm eine dankbare Erinnerung.

St. Petersb. med. Wochenschr. 1888, pag. 75.

G.

Jewell, James Stewart J. (s. Bd. III, pag. 397), starb etwa im Mai 1887.

G.

Landsberg, Moritz L. (s. Bd. VI, pag. 894).

A. W. E. T. H(enschel) in Schles. Zeitung. 30. Dec. 1853. — Breslauer Zeitung. 29. Dec. 1853.

G.

Langenbeck, Bernhard Rudolf Konrad von L. (s. Bd. III, pag. 604 Bd. VI, pag. 894).

E. v. Bergmann, Zur Erinnerung an B. v. L. Rede ... 3. April 1888. Berlin 1888.

G.

Levertin, Jacob L. (s. Bd. III, pag. 691), starb 1887.

Svenska Läk.-Sällsk. N. Handl. 1887, pag. 208 (nicht zugänglich).

G.

Lessing, Friedrich Hermann L. (s. Bd. VI, pag. 903), geb. 8. Mai 1811, gest. 23. Sept. 1887.

G. Weber in Allgem. Zeitschr. f. Psych. XLIV, 1888, pag. 608.

G.

Loeschner, Josef Wilhelm Freiherr von L. (s. Bd. IV, pag. 28), starb 19. April 1888.

G.

Martineau, Louis M., zu Paris, wurde daselbst 1859 Interne, 1863 Doctor mit der These: „*De la maladie d'Addison*“, war lange Jahre Arzt des Hôp. de Lourcine und hat eine erhebliche Reihe von Arbeiten veröffentlicht, darunter die Concours-These: „*Des endocardites*“ (1866), ferner: „*Traité clin. des affections de l'utérus et de ses annexes*“ (1878) — „*Leçons sur la vaginite non blennorrhagique*“ (1883) — „*Leçons sur les déformations vulvaires et anales produites par la masturbation, le saphisme, la défloration et la sodomie. Recueilli par M. Lormand*“ (1884; 2. éd. 1886) — „*Leçons sur la blennorrhagie chez la femme*“ (1885) — „*La prostitution clandestine*“ (1885) u. s. w.; ferner Artikel im Dict. de méd. et de chir. prat. Auch war er Gründer und Leiter der „*Revue de clin. médico-chir.*“ und der „*Annales méd.-chirurgicales*“. Er starb, 52 Jahre alt, Mitte März 1888. Seine Bibliothek und Instrumente vermachte er dem Hosp., sein Vermögen der Assoc. génér. des médecins de France.

Progrès médical. 1888, pag. 224.

G.

* Moeli, Karl M., zu Dalldorf bei Berlin, geb. zu Cassel 10. März 1849, studierte in Marburg, Würzburg, Leipzig, Berlin, war Assistent an den med. Kliniken zu Rostock (Thierfelder) und München (v. Ziemssen), sowie der psychiatr. Klinik in Berlin (Westphal) 1873, ist seit 1883 Privatdocent an der Universität Berlin und seit 1887 Arzt der Anstalt für Irre, Sieche und Epileptische der Stadt Berlin zu Dalldorf. Ausser kleineren klin. Abhandlungen, Arbeiten im Archiv für klin. Med., Archiv für Psychiatr. und Nervenkrankh. etc. schrieb er über Verhalten der Reflexthätigkeit, Psychosen bei Tabes nach Eisenbahnunfällen, Verhältnisse der Pupillen bei Geisteskranken, secundäre Degeneration im Rückenmarke, Alkoholismus, Neuritis u. A. und „*Ueber irre Verbrecher*“ (Berlin 1888). Red.





